



Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bürgerservice, Ordnung und Feuerwehr

Termin Dienstag, 31.08.2021, 17:00 bis 20:15 Uhr

Ort Rathaus
Großer Sitzungssaal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Regularien
1.1	Eröffnung der Sitzung
1.2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
1.3	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.4	Feststellung der Tagesordnung
1.5	Genehmigung der Niederschrift
2	Befangenheitsprüfung
3	Einwohnerfragestunde
4	Ergebnisse Workshop "Regionale Versorgungssicherheit" Vorlage: 37-008-2021
5	Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema -Black-Out-Szenario- Vorlage: 32-014-2021
6	Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs in der Straße Hohlweg von der Einmündung Tillmannsdorfer Straße bis zur Kreuzung Dorfstraße Vorlage: 32-015-2021
7	Antrag der Fraktion Die Linke / Wülfrather Liste auf Rotmarkierung der Radfahrerfurt an der Lindenstraße / Einmündung Düsseler Straße Vorlage: 32-016-2021
8	Mitteilung zur Schaltung der Lichtsignalanlage an der Tillmannsdorfer Straße / Dorfstraße Vorlage: 32-017-2021
9	verkehrsrechtliche Maßnahmen im Nahbereich um das Rathaus Vorlage: 32-018-2021
10	Anfrage der Fraktionsgemeinschaft CDU / B.90 Die Grünen zum Katastrophenmanagement und Bevölkerungsschutz Vorlage: 32-019-2021
11	Mitteilungen und Anfragen



Protokoll

Öffentlicher Teil

TOP 1 Regularien

TOP 1.1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:05 Uhr.

TOP 1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.

TOP 1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1.4 Feststellung der Tagesordnung

Es wird festgestellt, dass der zum TOP 10 verwendete Begriff „Fraktionsgemeinschaft“ zum gemeinsamen Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen“ nicht korrekt ist.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

TOP 1.5 Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift zur Sitzung vom 01.06.2021 wird genehmigt.

TOP 2 Befangenheitsprüfung

Von den Ausschussmitgliedern erklärt sich niemand für befangen.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Aus den Reihen der Gäste werden keine Fragen gestellt.



TOP 4 Ergebnisse Workshop "Regionale Versorgungssicherheit"
Vorlage: 37-008-2021

Frau Dr. Bach und Herr Dr. Lichte von der Bergischen Universität stellen in einem kurzen Vortrag die Ergebnisse des Workshops „Regionale Versorgungssicherheit“ vor. Im Anschluss an diesen Vortrag stellen sich Frau Dr. Bach und Herr Dr. Lichte den Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Riedel (CDU) möchte wissen, warum ein Worst-Case-Szenario nicht geübt wird. Gemeint ist hier ein großflächiger, europaweiter Ausfall des Netzes.

Herr Dr. Lichte erklärt, dass die Simulation eines solchen Ereignisses sehr schwer darzustellen ist.

Herr Riedel (CDU) fragt, inwieweit die Abwasserentsorgung betroffen wäre.

Frau Dr. Bach erläutert, dass Wülfrath in dieser Frage sehr gut aufgestellt ist, weil alle Pumpen notstromversorgt sind.

Herr Ulbrich (SPD) möchte wissen, wie lang die Reaktionszeiten bis zur Behebung einer Störung sind.

An dieser Stelle unterbricht der Vorsitzende den TOP 4 und bezieht den TOP 5 (Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema Black-out-Szenario) ein. Herr Walkiewicz von der Firma Westnetz GmbH kann jetzt an der Diskussion teilnehmen.

Herr Walkiewicz stellt sich kurz vor und gibt in einem anschaulichen Referat einen kurzen Überblick über die Organisation der Netzbetreiber und die Möglichkeiten, in einem Krisenfall schnell zu intervenieren. Die steigenden Herausforderungen z.B. durch den zunehmenden Wandel hin zu erneuerbaren Energien können die Netzbetreiber durch hoch qualifiziertes Personal und modernste Technik bewältigen.

Er erklärt, dass die Netzbetreiber sehr gut aufgestellt sind und die Zusammenarbeit im gesamten europäischen Verbundnetz sehr gut funktioniert. So können im Falle einer Störung innerhalb kürzester Zeit Maßnahmen zur Eingrenzung oder Behebung des Schadens ergriffen werden.

Frau Küchler (Linke) weist darauf hin, dass die Menschen auf eine mögliche Störung gut vorbereitet werden müssen. Sie fragt sich, wie eine solche Vorbereitung aussehen kann.

Herr Herbes (WG) fragt, ob die Stadt Wülfrath z.B. durch die Anschaffung von Notstromaggregaten Vorsorge treffen kann.

Herr Walkiewicz stellt klar, dass die sog. Hotspots durch die vorhandenen Notstromgeräte der Hilfsorganisationen oder auch der Netzbetreiber auf jeden Fall schnell bedient werden können.

Herr Riedel (CDU) möchte wissen, wie viele Notstromaggregate im Fall eines großflächigen Blackouts für Wülfrath zur Verfügung gestellt werden können.

Herr Walkiewicz macht deutlich, dass die vorhandenen Geräte nach Dringlichkeit verteilt werden. Er macht nochmals klar, dass wir in Deutschland von dem gut funktionierenden Verbundnetzwerk profitieren. Das gilt auch dann noch, wenn die mit Kernkraft oder fossilen Brennstoffen betriebenen Kraftwerke abgeschaltet werden.

Frau Windrath-Neumann (Grüne) weist auch darauf hin, dass persönliche Vorsorge sehr wichtig ist. Aus ihrer Sicht müssen Systeme wie z.B. die Feuerwehr stabil gehalten werden.

Herr van Hueth (SPD) fragt, ob es noch analoge Systeme wie z.B. Fahrzeuge mit Megaphonen gibt, die im Ernstfall die Bevölkerung warnen oder informieren können.



Herr Hann erläutert, dass es tatsächlich noch entsprechende Konzepte gibt, um die Bevölkerung zu informieren.

Herr Riedel (CDU) möchte wissen, wie kommuniziert werden kann, wenn der digitale Funk ausfällt. Ferner fragt er, ob es bei längerem Stromausfall Anlaufstellen für Menschen gibt, die von Kälte betroffen sind.

Herr Gerstacker teilt mit, dass Wülfrath noch über analoge Technik verfügt und so ein Mindestmaß an Kommunikation sicherstellen kann.

Herr Schneider (CDU) möchte wissen, ob es in den Mobilfunkmasten Puffer (Batterien) gibt, die bei Stromausfall noch eine gewisse Zeit die Funktionsfähigkeit sicherstellen.

Herr Walkiewicz erklärt, dass die Masten dann noch über ca. 2 Stunden betriebsbereit sind.

Herr Langner (FDP) fragt an, ab wie vielen Haushalten in einem Haus die Anschaffung eines Notstromaggregates sinnvoll ist.

Herr Walkiewicz erwidert, dass diese Frage jede Hausgemeinschaft für sich beantworten muss.

Herr Riedel (CDU) möchte wissen, ob Cyberangriffe zu erwarten sind.

Herr Walkiewicz teilt mit, dass ein Anschlag grundsätzlich nie ausgeschlossen werden kann. Er weist aber darauf hin, dass alle zentralen Teile des Netzes unabhängig vom Internet funktionieren und so gegen Angriffe über das Internet geschützt sind.

Der Vorsitzende dankt den Referenten Frau Dr. Bach, Herrn Dr. Lichte und Herrn Walkiewicz für die interessante Diskussion. Die Präsentationen zu den einzelnen Beiträgen werden dem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP 5 Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema -Black-Out-Szenario- Vorlage: 32-014-2021

Siehe Niederschrift zu TOP 5

TOP 6 Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs in der Straße Hohlweg von der Einmündung Tillmannsdorfer Straße bis zur Kreuzung Dorfstraße Vorlage: 32-015-2021

Herr Ulbrich (SPD) möchte sich im kommenden AUMD zu diesem Thema beraten. Er möchte keine Insellösung sondern eine saubere Radwegeplanung als Paketlösung.

Herr Langner (FDP) kann nicht verstehen, dass der Weg für Radfahrer frei gemacht wird.

Frau Kückler (Linke) ist zwar auch für die schnelle Beseitigung von Gefahrenstellen. Auch sie spricht sich aber für ein Gesamtkonzept aus.

Frau Dr. Günther (Grüne) unterstützt die Idee eines verkehrsberuhigten Bereiches gern. Sie möchte den Antrag aber noch in ihrer Fraktion beraten.

Herr Seidler (CDU) stellt fest, dass es ein flächendeckendes Risikomanagement nicht geben kann. Er ist für den Verwaltungsvorschlag.



Herr Eigelshofen (Leiter Polizeiwache Wülfrath) kann sich vorstellen, dass auch eine Tempo-20-Regelung möglich wäre, um die Gefahren zu reduzieren.

Herr Dr. Holl kennt den Hohlweg aus persönlicher Anschauung. Er bestätigt, dass für die Anwohner durch schnell fahrende Radfahrer eine Gefahr besteht.

Herr Ulbrich (SPD) hat kein Problem mit dem Verwaltungsvorschlag.

Frau Windrath-Neumann (Grüne) hält den Verwaltungsvorschlag für umsichtig. Sie möchte das aber noch einmal in der Fraktion besprechen.

Frau Kückler (Linke) möchte den Vorschlag ebenfalls in ihrer Fraktion besprechen.

Herr van Hueth (SPD) hat an der Stelle noch keine Gefahren gesehen. Er hält eine Begrenzung auf Tempo 20 km/h auch für eine gute Lösung. Auf jeden Fall sollten die Anwohner gefragt werden.

Herr Seidler (CDU) möchte, dass zur Ratssitzung geprüft wird, ob die Dorfstraße vom Hohlweg bis zur Tillmannsdorfer Straße mit einbezogen werden könnte, wie viele Parkplätze dann wegfallen, und was die Markierungsarbeiten kosten würden.

Die Beschlussvorlage 32-015-2021 (Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs in der Straße Hohlweg von der Einmündung Tillmannsdorfer Straße bis zur Kreuzung Dorfstraße) wird in die Ratssitzung geschoben

TOP 7 Antrag der Fraktion Die Linke / Wülfrather Liste auf Rotmarkierung der Radfahrerfurt an der Lindenstraße / Einmündung Düsseler Straße
Vorlage: 32-016-2021

Frau Dr. Günther (Grüne) hat Zweifel, ob Farbe allein für mehr Sicherheit sorgt. Sie spricht sich für eine Gesamtbetrachtung aus. Gefahren haben ihrer Meinung nach mit Verhalten zu tun. Sie freut sich auf das Radverkehrskonzept.

Herr Seidler (CDU) fragt sich, ob der doppelte Überweg (Radfahrer und Fußgänger) sein muss. Er spricht sich für eine Optimierung der Beschilderung aus.

Herr Eigelshofen (Leiter Pol.Wache Wülfrath) sieht ebenfalls Möglichkeiten die Beschilderung zu verbessern.

Herr Herbes (WG) sieht die Gefahren an dieser Stelle. Eine Optimierung der Beschilderung hält er für zielführend.

Frau Kückler (Linke) zieht den Antrag zurück. Die Fraktion wird einen modifizierten Antrag zur nächsten Ratssitzung stellen.

TOP 8 Mitteilung zur Schaltung der Lichtsignalanlage an der Tillmannsdorfer Straße / Dorfstraße
Vorlage: 32-017-2021



Herr Herbes (WG), Herr Seidler (CDU), Frau KÜchler (Linke) und Frau Windrath-Neumann (Grüne) möchten, dass die Verwaltung nochmals auf Straßen NRW mit dem Ziel zugeht, die Schaltung der Lichtzeichenanlage so zu programmieren, dass für die Fußgänger ein konflikt-freies Kreuzen möglich wird.

Die Straßenverkehrsbehörde soll klären, ob ein solches Umprogrammieren möglich ist, was es kostet und wer diese Kosten trägt.

Die Ergebnisse sollen im nächsten Sitzungslauf im ABOF vorgetragen werden.

TOP 9 verkehrsrechtliche Maßnahmen im Nahbereich um das Rathaus
Vorlage: 32-018-2021

Herr Ulbrich (SPD) findet die gegenläufige Nutzung der Mozartstraße für Radfahrer unsinnig.

Frau Dr. Günther (Grüne) findet den Verwaltungsvorschlag gut.

Frau KÜchler (Linke), Herr Seidler (CDU), Herr Herbes (WG), Herr van Hueth (SPD) und Herr Schneider (CDU) sprechen sich gegen eine Öffnung für Radfahrer im Gegenverkehr aus.

Frau Windrath-Neumann (Grüne) begrüßt den Vorschlag der Verwaltung.

Herr Fritz weist auf die Befassung in dieser Angelegenheit in der GVK hin und stellt dar, welche Anregungen der Verwaltung dort mitgegeben wurden.

Herr Dr. Holl berichtet, dass in vielen Städten mit gegenläufigen Nutzungen von Einbahnstraßen für Radfahrer gute Erfahrungen gemacht wurden.

In der Diskussion wurde deutlich, dass es eine breite Mehrheit gegen eine Öffnung der Mozartstraße für einen gegenläufigen Radverkehr gibt.

Herr Schorn schlägt daher vor, diesen Punkt aus der Mitteilungsvorlage zu streichen und die restlichen Maßnahmen umzusetzen. In einem später zu beratenden Radverkehrskonzept kann dann die Frage der gegenläufigen Nutzung von Einbahnstraßen diskutiert werden.

Der Ausschuss nimmt diesen Vorschlag dankend zur Kenntnis.

TOP 10 Anfrage der Fraktionsgemeinschaft CDU / B.90 Die Grünen zum Katastrophenmanagement und Bevölkerungsschutz
Vorlage: 32-019-2021

Herr Riedel (CDU) bedankt sich für die umfangreichen Antworten der Ämter 37 und 66.

Frau Dr. Günther (Grüne) schließt sich diesem Dank an.

Anmerkung zum Protokoll:

Zu Frage 7 des gemeinsamen Fragenkatalogs der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen hat der BRW mittlerweile wie folgt Stellung genommen:



Wenn von Starkregengefährdungsklassen die Rede ist, geht es vermutlich um Einteilungen von Risiken für die Versicherungen. Hier werden bestimmte Ortslagen nach festgelegten Kriterien Starkregengefährdungsklassen zugeordnet. Ob in bestimmten Fällen Schutzvorkehrungen durch die Eigentümer vorzunehmen sind, entzieht sich unserer Kenntnis und müsste mit den Versicherungen abgestimmt werden.

Grundsätzlich gilt jedoch, dass Eigentümer sich auch eigenständig vor Starkregen schützen müssen. In wieweit Eigentümer mit ihren Grundstücken betroffen sein könnten, lässt sich für Starkregen z.B. aus Starkregengefahrenkarten ableiten (Fließwege des oberflächlich ablaufenden Regenwassers in die Kanalisation oder das Gewässer). Für Gefahren die durch Ausuferungen von Gewässern ausgehen, können die Überschwemmungsgebietskarten Auskunft geben. In diesen Karten ist die Ausuferung eines Gewässers im Falle eines Hochwasserabflusses dargestellt, der statistisch einmal in 100 Jahren auftritt.

TOP 11 Mitteilungen und Anfragen

Herr Schorn berichtet, dass die Zahl der Briefwähler erwartungsgemäß hoch ist. Das Briefwahlbüro im Foyer des Rathauses ist seit dem 23.08.2021 eingerichtet. Die Zahl der angeforderten Briefwahlunterlagen liegt derzeit bei deutlich über 20 v.H.

Er berichtet weiter, dass in Bezug auf die Corona-Pandemie der Inzidenzwert (Stand 30.08.2021) für die Stadt Wülfrath bei 55,9 und für den Kreis Mettmann bei 134,4 liegt. Mit weiter steigenden Zahlen ist zu rechnen.

Herr Schorn führt aus, dass bedingt durch zwei Umsetzungen innerhalb der Verwaltung und einem Weggang im Kommunalen Ordnungsdienst derzeit drei Stellen vakant sind. Das Ausschreibungsverfahren läuft.

Herr Dr. Holl teilt mit, dass die Treppe an der Bockswiese jetzt bald in Betrieb geht. Es müssen noch wenige Restarbeiten erledigt werden.

Herr Seidler (CDU) fragt nach der Hundewiese am Dienstleistungszentrum.

Herr Dr. Holl erklärt, dass aufgrund aktueller Personalengpässe im Tiefbauamt die Arbeiten an der Hundewiese nicht prioritär vorangetrieben werden können. Es wird aber auf jeden Fall weiter daran gearbeitet.

Herr Herbes (WG) möchte wissen, wie die Personalsituation im Tiefbauamt derzeit ist.

Herr Dr. Holl erläutert, dass aufgrund einer Langzeiterkrankung eine Vakanz entstanden ist. Allerdings konnte kürzlich ein neuer Kollege eingestellt werden. Dieser soll sich vorrangig um das Straßen- und Wegekonzept kümmern.



anwesend

SB-stimmberechtigt

Herr Wolfgang Riedel
Herr Hans-Werner van Hueth
Herr Moritz Zur

Ratsmitglied

Herr Walter Brühland
Herr Uwe Buschmann
Frau Dr. Tina Guenther
Herr André Herbes
Frau Ilona Kückler
Herr Gerd Langner
Frau Johanna Liell
Frau Monika Naujoks-Spronk
Herr Michael Neumann
Herr Wolfgang Preuß
Herr Felix Rauch
Herr Patrick Schneider
Herr Andreas Seidler
Herr Hans-Jürgen Ulbrich
Frau Andrea Windrath-Neumann

Verwaltungsmitarbeiter/in

Herr Ralph Elpers
Herr Paul-Georg Fritz
Herr Florian Gerstacker
Herr Benjamin Hann
Herr Stefan Holl
Herr Sebastian Schorn

Bürgermeister/in

Herr Rainer Ritsche

Wülfrath, den 29. September 2021

(André Herbes)
Ausschussvorsitzende/er

(Ralph Elpers)
Schriftführer/in

Die Niederschrift ist im Original unterschrieben. Das Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.